

## Tradition und Zukunft

Die Geschichte für die Zukunft bewahren: Seit 2003 hat die Stiftung Genossenschaftliches Archiv ihren Sitz in Hanstedt. Auf zwei Etagen werden Jahresabschlüsse, Prüfungsberichte, Geschäftsberichte, Protokolle, Presseberichte, Fotos und charakteristische Aktenvorgänge der Vorläufergenossenschaften der Volksbank Lüneburger Heide eG und insgesamt über 500 weiterer Genossenschaften verwahrt. Seit März 2016 steht die Volksbank Lüneburger Heide eG der neu gegründeten Schülergenossenschaft FairSalzen am Gymnasium Salzhausen zur Seite. So werden genossenschaftliche Werte gelebt und in die Zukunft getragen.



Im Jubiläumsjahr 2016 betreuen 11 Mitarbeiter der Filiale Salzhausen insgesamt 5.315 Kunden. 2.467 sind zugleich auch Mitglied bei ihrer Bank.

### Werner Albers:

„Die Volksbank in Salzhausen kann auf eine sehr erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Stets stehen die Menschen im Mittelpunkt. Eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft.“

### Bernhard Wenk:

„... es war die Volksbank Nordheide, die als erste Bank in dieser Größenordnung einen eigenen VISA-Bankpass einführte.“

### Dirk Benecke:

„Die Volksbank in Salzhausen. Tradition und Moderne – das geht gut zusammen.“

### Frank Steffen:

„Genossenschaftliche Werte geben auch im digitalen Zeitalter Orientierung.“

### Melanie Ronschke:

„Leben und Arbeiten vor Ort – die Volksbank in Salzhausen ist attraktiv.“

„Den feigen Mann muss man bedauern, der nur das eigene Leben schätzt und nicht sein Herz mit Wonneschauern an eine große Sache setzt.“

Pastor Wilhelm Bode (1860–1927),  
Gründer der Spar- und Darlehnskasse Egestorf.

## Die Bank wächst, der Name ändert sich

1891

Spar- und Darlehnskasse  
zu Salzhausen eGmUH

1939

Spar- und Darlehnskasse  
Salzhausen eGmbH

1975

Volksbank  
Salzhausen eG

1987

Volksbank Nordheide eG

2011

Volksbank  
Lüneburger Heide eG



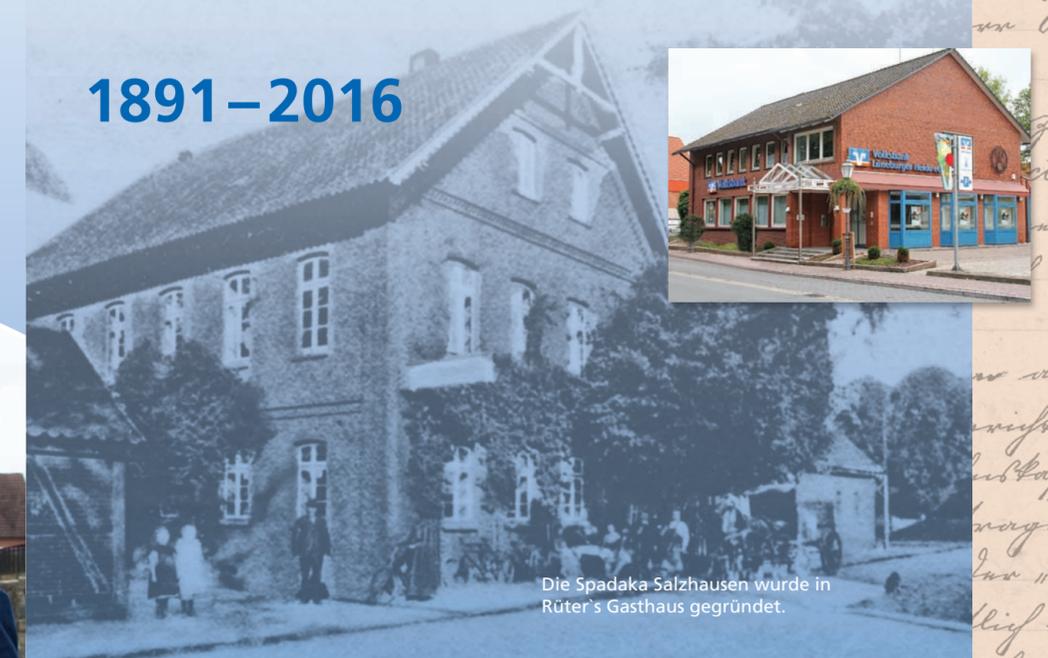
Die Mitarbeiter prägen das Gesicht der Volksbank: (von links) Katrin Ronschka, Dirk Benecke, Melanie Ronschke, Martina Helpap, Jörg Petersen, Sabine Staacke, Daniel Müller, Oliver Ferchau, Jens Ohlhorst, Birte Hedder, Renate Wulze, Frank Steffen, Tanja Wohlgemuth und Anke Paulmann.

Damals und heute –  
genossenschaftliche Werte leben

# 125 Jahre

## Volksbank in Salzhausen

1891–2016



Die Spadaka Salzhausen wurde in Rüter's Gasthaus gegründet.

Volksbank  
Lüneburger Heide eG



# 125 Jahre Volksbank in Salzhausen

## Die Gründung

Nach einem Vortrag von Wanderlehrer August Fricke von der Königlichen Landwirtschaftsgesellschaft in Hannover gründen 38 Männer am 12. April 1891 die Spar- und Darlehnskasse Salzhausen. Den ersten Vorstand stellen Vollhörer Peter Ahlers, Lehrer Reinecke, Zimmermeister Hanstedt und Ökonom August Völker als Rendant. Von

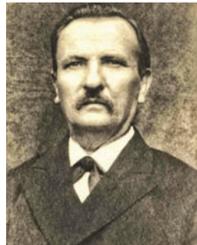
Beginn an werden Bewohner der Orte Eyendorf, Luhmühlen, Oelstorf, Putensen und Vierhöfen Mitglied. Schon nach wenigen Wochen übernimmt Wilhelm Röhlberger das Amt des Rendanten. Die Kasse arbeitet erfolgreich und hat nach vier Jahren schon mehr als 175 Mitglieder.

— r. Salzhausen, 13. April. Spar- und Darlehnskasse. Gestern Nachmittag hatte sich im Ritterschen Gasthause hierelbst ein recht zahlreiches Publikum von hier und aus den Nachbarorten eingefunden, um einen Vortrag des Herrn Wandertelehrers Fricke - Hannover über Spar- und Darlehnskassen anzuhören. Nachdem Herr Fricke in ausführlicher Weise die wirkliche Zweckmäßigkeit einer solchen Einrichtung klargelegt hatte, beschloß die Versammlung einstimmig die Gründung einer Spar- und Darlehnskasse für Salzhausen und Umgegend. Wie wir erfahren, sind auch bereits Vorstand, Aufsichtsrath u. s. w. gewählt, und können wir zu diesem Unternehmen, welches allen Beteiligten nur zum Nutzen und Segen gereichen kann, unseren besten Glückwunsch darbringen.

Der Gründungsbericht der Spar- und Darlehnskasse, erschienen am 13. April 1891 in den „Winsener Nachrichten“.



August Fricke war seit 1886 für die Königliche Landwirtschaftsgesellschaft in Hannover tätig. Er beriet und half bei Genossenschaftsgründungen.



Wilhelm Röhlberger, Rendant von 1891 bis 1923.

## Weltkriege und Wiederaufbau

Während des Ersten Weltkriegs belebt sich das Einlagengeschäft, aber in der Inflation von 1923 verliert das Geld rasant an Wert. Im November 1923 ist ein US-Dollar 4,20 Goldmark oder 4,2 Billionen Mark wert. Jetzt wird die Abwertung durch die Einführung der Rentenmark gestoppt, doch die Sparer verlieren ihr gesamtes Vermögen. Wegen des Zweiten Weltkriegs begehrt die Spadaka Salzhausen ihr 50-jähriges Jubiläum im Jahr 1941 nur still. Immerhin verzeichnet sie eine Bilanzsumme von 1,8 Mio. RM und eine Einlagenbestand von fast 1,25 Mio. RM. Auf den Krieg folgen weitere schwere Zeiten: Die Alliierten sperren Konten und geben sie erst nach längerer Zeit wieder frei. Das Tausch- und Schwarzmarkthandel blüht. Drei Jahre nach Kriegsende, am 20. Juni 1948, wird die DM = Deutsche Mark eingeführt. In der Folge verlieren die Sparguthaben erneut ihren Wert. Aber danach geht es bergauf.



Von 1934 bis 1962 residierte die Kasse im eigenen Haus in der Schmiedestraße.



Frido Rabeler, Bankleiter von 1952 bis 1981.



Ein Grundstückstausch mit der Familie Albert Kaiser, Salzhausen, ermöglicht 1962 den Neubau des Kassenhauses mit Rendantenwohnung am heutigen Standort, an der Hauptstraße gegenüber der Kirche.



Um Mitglieder und Kunden in den umliegenden Orten besser zu erreichen, eröffnet die Spadaka Salzhausen in den ersten Jahren Annahmestellen in Eyendorf, Putensen, Raven, Soderstorf und Wetzen.



## Erste Fusionen: Der Geschäftsbezirk wächst

Steuerliche Erwägungen, die Verbesserung der Rentabilität und die aufkommende Datenverarbeitung machen größere Betriebseinheiten notwendig. In den Jahren 1967 bis 1970 schließt sich die Salzhäuser Kasse mit den Spar- und Darlehnskassen Kirchgellersen, Toppenstedt und Garlstorf zusammen.



Die Zweigstelle in Kirchgellersen, um 1980.



Die Zweigstelle in Toppenstedt, um 1980.



Die Zweigstelle in Garlstorf, um 1980.



1980 werden der Erweiterungsbau in Salzhausen fertiggestellt und die moderne Kassenhalle eingerichtet.



Die Belegschaft der Volksbank Salzhausen 1985.

1. Reihe von links: Heinrich Meyer, Hendrik Rabeler, Heinz Putensen, Werner Främb, Heinz Schwerdtfeger, Wolf Görlitz, Heinz Kaiser, Uwe Peters und Peter Ahlers. 2. Reihe von links: Inge Wille, Heide Krebs, Hildegard Stender, Kerstin Gebert, Christa Heising, Christel Rüder, Christa Harms, Christel Bostelmann, Sigrig Flügel, Ingrid Sander, Gitta Niemann und Irmtraut Engelke. 3. Reihe von links: Regina Drewes, Brigit Schütte, Sabine Schlünzen, Annet Kröger, Sabine Demircelik, Anke Eckermann, Edeltraut Rink, Marianne Braatz, Hans-Peter Müller, Carsten Schulenburg, Ute Benthack und Helga Richers. 4. Reihe von links: Hartmuth Oertzen, Rainer Kietzmann, Hinrich Bostelmann, Hartmut Riegel, Joachim Helms, Herbert Otte, Ferdinand Ehlers, Jürgen Müller und Jens Bergmann.

## Volksbank Nordheide eG

Wir machen den Weg frei: Zeitgleich mit der Einführung des neuen Werbeslogans fusionieren im Mai 1987 die Volksbanken in Hanstedt und Salzhausen sowie die Genobank Winsen zur Volksbank Nordheide eG. Neuer Hauptsitz wird Winsen, aber die Kreditabteilung geht nach Salzhausen. Hier führt Filialdirektor Wolfgang Pohle mit 25 Mitarbeitern die Geschäfte, die sich immer mehr ausweiten. Zum 100-jährigen Jubiläum im Jahr 1991 präsentiert sich Salzhausen als wichtiger Filialbereich der Volksbank Nordheide eG.



Aufsichtsratsvorsitzender Hermann Dieck (seit 1975) setzt sich für die Fusion mit der Volksbank Nordheide eG ein.

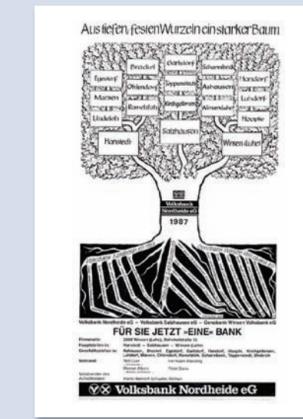


Hans Heinrich Schaefer übernimmt 1987 den Aufsichtsratsvorsitz und hat ihn bis 2002 inne.

1988 wird in Salzhausen der Bankpass eingeführt. Damit können Kunden bezahlen und in der Selbstbedienungszone eigenständig Kontoauszüge ausdrucken lassen – ein zu dieser Zeit einmaliger Service der Volksbank Nordheide eG.



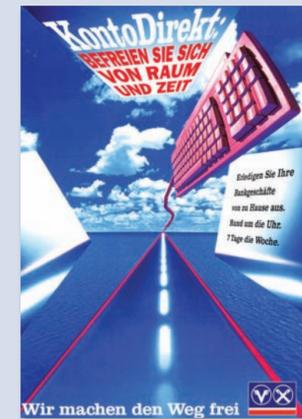
Das Team der Volksbank in Salzhausen 1996. Von links: Michael Staacke, Karina Wischnewski, Dorle Köditz, Detlef Soltau, Werner Främb, Oliver Ferchau, Sandra Bogdorn, Berndt Heimbrock, Edith Schulz, Angelika Hauck, Britta Heuer, Nils Peters und Anke Wendlandt.



Die neue Volksbank Nordheide eG im Jahr 1987 mit einer Bilanzsumme von 380.964.958 DM. 11.933 Mitglieder halten 24.400 Geschäftsanteile.



Die Volksbank Nordheide gibt 1993 als erste Kreditgenossenschaft in Norddeutschland zusammen mit VISA eine eigene Kreditkarte heraus. Die Volksbankkunden aus der Nordheide können jetzt weltweit mit ihrem guten Namen zahlen.

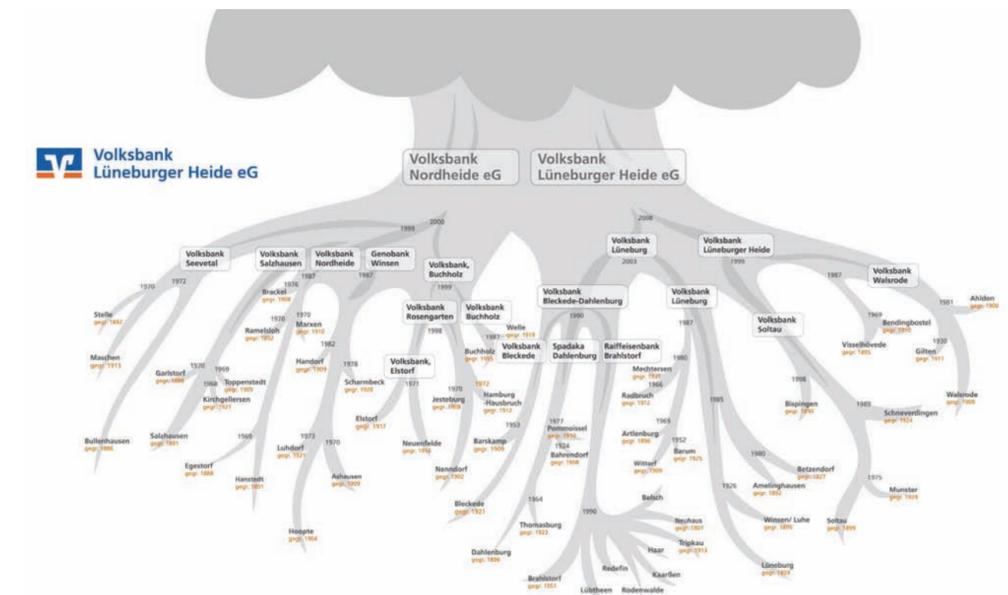


Die Technik entwickelt sich rasant: Unter dem Slogan „Befreien Sie sich von Raum und Zeit“ wirbt die Volksbank in ihrem Jahresbericht 1995 dafür, Bankgeschäfte am eigenen Computer von zu Hause aus zu erledigen.

## Volksbank Lüneburger Heide eG

Weitere Fusionen folgen 1999 mit der Volksbank Sevetal eG und im Jahr 2000 mit der Volksbank eG in Buchholz. Zum 1.1.2011 verschmelzen die Volksbank Nordheide eG und die Volksbank

Lüneburger Heide eG zur neuen Volksbank Lüneburger Heide eG mit Sitz in Winsen. Mit einer Bilanzsumme von 2,4 Milliarden Euro wird sie zur zweitgrößten Volksbank in Niedersachsen.



Fusion im Jahre 2011. Der Stammbaum der Volksbank Lüneburger Heide eG verweist auf insgesamt 57 Vorläuferbanken. Der Hauptsitz der Bank ist Winsen.